

Maßstäben der 13, ZK-Tagung

Dr. Bernd Noll,
Bereichsleiter in der Forschung
für optische Aufheller:

„80 Prozent des Produktivitätszuwachses aus der Überleitung wissenschaftlicher Ergebnisse zu erzielen erfordert auch, in der Forschung selbst effektiver zu wirken. Eine Grundlage dafür ist die erprobte Gemeinschaftsarbeit mit Produktionskollektiven. Sie beginnt bereits bei der Konzipierung einer neuen Etappe und erstreckt sich über die Erprobung bis zur Einführung eines neuen Verfahrens in die Großproduktion.“

Georg Brosche,
Vertrauensmann im Wofatox-
betrieb:

„In unserem Rationalisierungskollektiv, das unter Parteikontrolle arbeitet, haben wir Produktionsarbeiter einen Stamplatz. Wir konnten Reservenererschließen, indem wir bei laufender Produktion neue Verfahrensstufen erprobten. Dabei stieg die Wofatoxausbeute, und die Arbeit wurde zugleich leichter.“

Erich Zapf,
Mitglied der Brigade „Ein-
heit“ im Aluminiumwerk des
CKB:

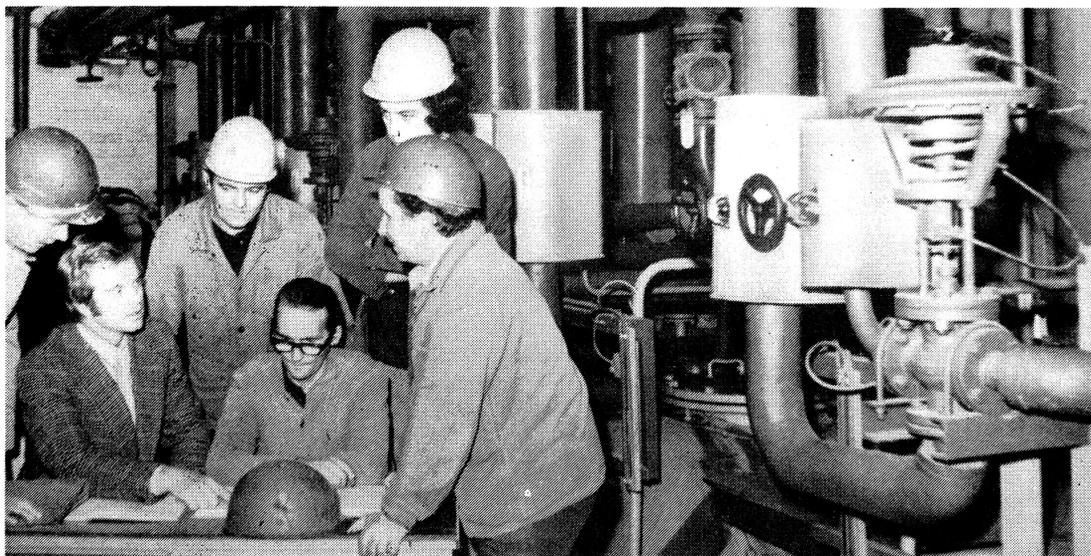
„Wir sagen ja‘ zu den Initiativschichten, in denen wir auch die Erfahrungen unserer Genossen aus Wolgograd verwerten. Wir schaffen uns damit wiederholbare Bestwerte und -technologien. Sie tragen dazu bei, die Leistungen der Besten zum Maßstab für alle Kollektive und Kollektiven zu machen.“

Margit Müller,
FDJ-Sekretär im Zwipro-Neu-
kau:

„Unser Jugendkollektiv übernahm die Aufgabe, NSW-Importe in Höhe von drei Millionen Mark einzusparen, den Farbstoffexport in die Sowjetunion zu erhöhen und zusätzliche Exporte in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet möglich zu machen.“

Heinz Döhring,
Mitarbeiter in der Instand-
haltung:

„Wir dürfen nicht vergessen, daß Schöpfertum in der Arbeit und geistkulturelles Leben nicht voneinander zu trennen sind. Deshalb wird bei uns in der Instandhaltung mit der Wettbewerbskonzeption gleichzeitig eine Orientierung für die Kultur- und Bildungspläne herausgegeben.“



Vor der Vertrauensleutenvollversammlung: Noch ein Gespräch, das Vertrauensmann Georg Brosche (2. v. l.) mit Kollegen über die hochgesteckten Wettbewerbsvorstellungen des Wofatoxbetriebes im Chemiekombinat Bitterfeld führt.

Fotos: Scholtyseck (1), Kunze (1)